



HESSISCHER LANDTAG

04. 08. 2011

Kleine Anfrage

**der Abg. Marcus Bocklet (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
vom 22.06.2011**

**betreffend Kampagnen zur Gewinnung von Erzieherinnen und
Erziehern**

**und
Antwort**

des Sozialministers

Vorbemerkung des Fragestellers:

In Hessen fehlen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren und zur Erfüllung des Personalmindeststandards Erzieherinnen und Erzieher. Zudem gibt es in den Kindertageseinrichtungen zu wenig Fachpersonal mit Migrationshintergrund. Seit 2010 stehen im Landeshaushalt Finanzmittel für Werbe- und Imagekampagnen zur Verfügung.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie teuer war die Werbe- und Imagekampagne im Jahr 2010 mit dem Ziel, junge Menschen im Prozess ihrer Berufswahl für eine Ausbildung als Erzieher/in anzusprechen und zu gewinnen und wie hoch war der Finanzierungsanteil des Landes?

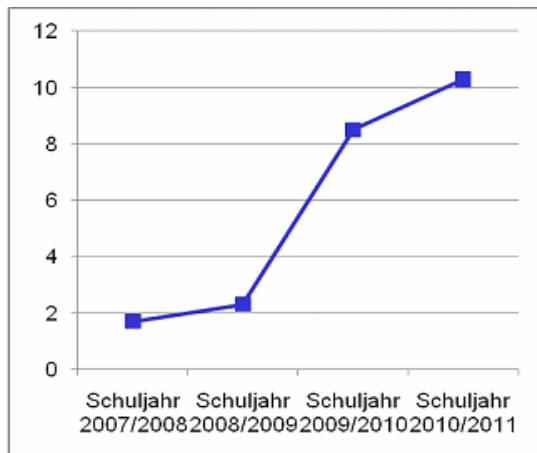
Für die Umsetzung der Werbe- und Imagekampagne im Jahr 2010 standen im Landeshaushalt 150.000 € zur Verfügung. Diese wurden verausgabt. Da es sich bei der Kampagne um eine Kampagne des Hessischen Sozialministeriums handelt, beträgt der Finanzierungsanteil des Landes 100 v.H.

Frage 2. Wie viele junge Menschen konnten aufgrund dieser Kampagne für den Beruf des Erziehers gewonnen werden?

Eine empirisch gesicherte Aussage, wie viele junge Menschen aufgrund der Kampagne für den Beruf des Erziehers gewonnen werden konnten, ist nicht möglich. So spricht die Kampagne nicht allein junge Menschen an. Darüber hinaus wirbt die Kampagne für die Ausbildung zum Erzieher. Mit Blick auf die Praxis zeigt sich, dass nicht alle Personen, die eine entsprechende Ausbildung beginnen, diese a) abschließen und b) als Erzieher beruflich tätig werden.

Unabhängig hiervon kann festgestellt werden, dass eine erste Auswertung deutlich macht, dass die Kampagne positiv wahrgenommen wird und mit dazu beiträgt, das Image wie auch die Zahl der am Beruf der Erzieherin/des Erziehers Interessierten zu steigern. Festzustellen ist im Rahmen der Kampagne auch, dass eine große Anzahl von Anfragen zur Erzieherausbildung sowie zu den Möglichkeiten eines Quereinstiegs zu verzeichnen sind. Darüber hinaus trägt die Kampagne dazu bei, dass die Zahl der Studierenden an den Fachschulen für Sozialpädagogik in Hessen in den letzten beiden Schuljahren um etwa 20 v.H. angewachsen ist. Mit 5.383 Studierenden im Schuljahr 2010/2011 ist aktuell ein historischer Höchststand erreicht.

Zuwachs der Zahl der Schüler an den Fachschulen für Sozialpädagogik in Hessen gegenüber den Vorjahren
(Angaben in v.H.)



(Quelle: HSM)

Frage 3. Wie viele von Ihnen waren:
a) Männer,
b) Personen mit Migrationshintergrund,
c) Quereinsteiger?

Frage 4. Wie viele neue Ausbildungsplätze sind:
a) aufgrund der Werbekampagne,
b) insgesamt in 2010
geschaffen worden?

Auf die Antwort zu Frage 2 wird verwiesen.

Frage 5. War die Kampagne nach Auffassung der Landesregierung erfolgreich und konnten die erwarteten Ziele erreicht werden?

Die Landesregierung bewertet die Kampagne als erfolgreich. Mit der messbaren Steigerung der Zahl der Studierenden an den hessischen Fachschulen für Sozialpädagogik ist es gelungen, einen bedeutenden Schritt zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Kindertageseinrichtungen in Hessen zu leisten. Unabhängig hiervon zeigen die Anfragen wie auch Rückmeldungen im Kontext der Kampagne, dass das Ziel der öffentlichen Wahrnehmung des Berufs der Erzieherin/des Erziehers erreicht wurde.

Frage 6. Plant die Landesregierung im Jahr 2011 erneut eine Werbe- und Imagekampagne? Wenn ja wann?

Nein, die Landesregierung plant keine neue Werbe- und Imagekampagne.

Frage 7. Welche weiteren Maßnahmen beabsichtigt die Landesregierung, um junge Menschen für den Beruf des Erziehers zu gewinnen?

Die Landesregierung geht von einem nachhaltigen Effekt der Werbe- und Imagekampagne "GROSSE Zukunft mit kleinen HELDEN - Werde Erzieherin/Erzieher!" aus. Zur Verstärkung dieses Effektes wurden beispielsweise Fachschulen für Sozialpädagogik mit Werbeträgern ausgestattet, um eine professionelle Ansprache und Werbung für den Beruf der Erzieherin/des Erziehers auch zukünftig zu gewährleisten. Darüber hinaus wird auch die Website www.grosse-zukunft-erzieher.de über den Kampagnenzeitraum hinaus weiterhin grundlegende Informationen zur Verfügung stellen.

Frage 8. Um wie viele Plätze wurden die Ausbildungskapazitäten für die Erzieherausbildung seit 2009 bis heute erhöht?

Die Zahl der Studierenden an den Fachschulen für Sozialpädagogik in Hessen hat sich seit 2009 wie folgt entwickelt:

- Schuljahr 2008/2009	Platzzahl	4448
- Schuljahr 2009/2010	Platzzahl	4881
- Schuljahr 2010/2011	Platzzahl	5383

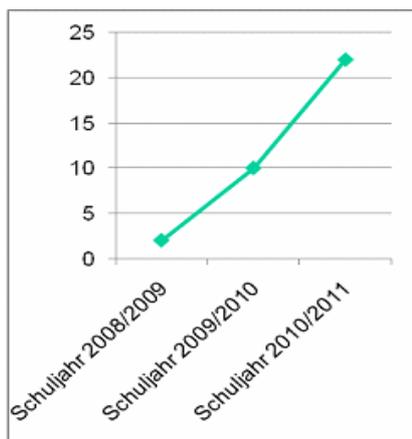
Frage 9. Zu welchen Ergebnissen hat der intensive Dialog mit Trägern von Kindertageseinrichtungen sowie der Bundesagentur für Arbeit zur Personalgewinnung durch weitere Möglichkeiten und Maßnahmen geführt? (siehe Drucksache 18/807)

Die Landesregierung ist kontinuierlicher Gesprächspartner von Trägern von Kindertageseinrichtungen bei der Diskussion zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Kindertageseinrichtungen. Dabei stehen regional spezifische Fragen, wie beispielsweise die Ausweitung der Ausbildungsangebote an Fachschulen, im Vordergrund.

Bezogen auf die Förderung des Quereinstiegs von fachfremden Personen in eine Tätigkeit als Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung hat die Landesregierung durch die im Rahmen der Kampagne übernommene Kostenübernahme zur Zertifizierung hessischer Fachschulen für Sozialpädagogik entsprechend der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV) in den vergangenen Jahren 2009 und 2010 einen wichtigen Schritt zur Öffnung und der Erweiterung des Ausbildungsangebots unternommen. Aktuell sind 21 Fachschulen für Sozialpädagogik in Hessen zertifiziert bzw. befinden sich im Zertifizierungsprozess. In diesen Prozess ist die Regionaldirektion Hessen der Bundesanstalt für Arbeit eingebunden.

Für die Zertifizierung wurden im Jahr 2009 Landesmittel in Höhe von 20.700 € und im Jahr 2010 Landesmittel in Höhe von 28.700 € zur Verfügung gestellt.

Zahl der hessischen Fachschulen für Sozialpädagogik mit AZWV-Zertifizierung



(Quelle: HSM)

Auf der Grundlage einer Personalprognose aus dem Jahr 2009 geht die Landesregierung von einem Mehrbedarf in Höhe von 6.000 bis 8.000 Fachkräften in den kommenden Jahren aus. Um diese hessenweite Prognose mit regionalen, auf die Jugendamtsbezirke bezogenen Aussagen zu unterfüttern und zu aktualisieren, fördert das Hessische Sozialministerium aktuell ein Forschungsvorhaben des Forschungsverbunds der TU Dortmund/Deutsches Jugendinstitut zum Thema "Fachkräftebedarf in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Hessen unter Berücksichtigung des Ausbaus der Angebote für unter 3-Jährige". Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, dem politischen Steuerungsauftrag sowohl auf Landesebene wie auch auf regionaler Ebene in Hessen gerecht werden zu können. Geplant ist, die Forschungsergebnisse am 10. Oktober 2011 im Rahmen eines "Fachkraftgipfel Kindertagesbetreuung Hessen" der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Landesregierung geht davon aus, dass die Ergebnisse zu einer weiteren Intensivierung des Dialogs führen werden.

Wiesbaden, 20. Juli 2011

In Vertretung:
Petra Müller-Klepper